

I.

Uebersicht über die in dem verflossenen Schuljahre behandelten Lehrgegenstände.

A. Religion.

- Kl. V^b. 2 St. Kenntniss des Wichtigsten aus der Glaubens- und Sittenlehre basirt auf Erzählungen aus der biblischen Geschichte. *Kilian.*
- „ Va. 2 „ Biblische Geschichten des A. T. aus Moses, Josua etc. Einlernen der Erzählungen in der Apostelgeschichte Cap. 1—15. Ausserdem Einlernen von Bibelsprüchen über das Wesen Gottes und seine Eigenschaften. *Kellner.*
- „ IV. 2 „ Geschichte der christlichen Kirche bis zur Reformation (incl.). *Schwenke.*
- „ III. 2 „ Einführung in die apostolischen Briefe des N. T. (Einleitung in dieselben und Lesen der luth. Uebersetzung.) Christliche Glaubenslehre. (Art. I. von Gott dem Vater, Art. II. von Gott dem Sohne.) *Kellner.*
- „ II. 2 „ Im Winterhalbjahre und während des vergangenen Sommers bis Pfingsten mit Prima vereinigt, seitdem allein in gleichfalls 2 Stunden wöchentlich: Einleitung in die heiligen Schriften im Allgemeinen und in die einzelnen Bücher des alten und neuen Testaments insbesondere. *Gravenhorst.*
- „ I. 2 „ Im Winterhalbjahr etc. wie oben mit Secunda combinirt, seitdem allein in ebenfalls zwei Stunden wöchentlich: Lectüre und Erklärung mehrerer paulinischer Briefe und des Briefes an die Hebräer. *Gravenhorst.*
- Von dem Herrn Oberconsistorialrath Dr. Walther wurden die noch nicht confirmirten Schüler über 12 Jahr in ausserordentlichen Stunden wöchentlich zwei Mal unterrichtet.

B. Sprachen.

1) Lateinisch.

- „ V^b. 6 „ Formenlehre nach Zumpt's Grammatik bis zur ersten Conjugation. Fortwährende Anwendung der erlernten Formen mit Benutzung des Uebungsbuches von Spiess I. Abth. Erlernung von Vocabeln aus Wiggert und Spiess. *Kilian.*
- „ Va. 6 „ Formenlehre 4 St. Uebersetzung in Blume's Elementarbucho 1 St. Exercitien 1 St. *Kellner.*

- Kl. IV. 11 St. Cornel. Nep.: Alcibiades — Pelopidas 3 St. Grammatik: Casuslehre, die Lehre vom Acc. c. Inf., Participialconstruction etc. 4 St. Exercitien und Extemporalien 2 St. Repetition der Formenlehre 1 St. Schwenke. Phädr. fab. Aesop. Libr. 4. 5. Appendix 1. 2. 1 St. Kellner.
- „ III. 9 „ Von Weihnachten: Cic. pr. Ligario und Cic. pr. Dejotaro 2 St. Exercitia nach Süpfle 1 St. Extemporalien 1 St. Grammatik nach Zumpt: Lehre vom Infinitiv und den Participien, vom Indicativ, Coniunctiv, Imperativ 1 St. Zeising. Cic. vier Catilinarische Reden, Cäsar de bell. gall. VII. bis aus, Plinius Briefe 1 — 30, Cäsar bell. civ. I. 1 — 48 2 St. (Bis zum Wiedereintritt des Prof. Zeising 6 St.) Günther. Ovid Metam. Buch II. bis III. Günther.
- „ II. 8 — 9 St. Cic. Tusc. IV, V, 1 — 14. Liv. XXII, 21 bis zu Ende, XXIII, 1 — 20. 2 St. (Privatim Sall. Cat. ganz, Jug. 1 — 60.) Gramm. nach Zumpt: Präpositionen 1 St. Exercitia nach Seyffert 1 St. Extemporalien 1 St. Sprechübungen 1 St. Francke. Terent. Andria. Virgil. Georg. I. Aen. I, II. 2 St. Zeising.
- „ I. 8 St. Cic. de Orat. III, 18 bis zu Ende. Orator. c. 1 — 28. Horat. Epist. Lib. I. Od. I, 1 — 3. Freie Aufsätze, Exercitien, Extemporalien und Sprechübungen 6 St. Der Director. Tacit. hist. II, 30 — III, 28 2 St. Zeising.

2. Griechisch.

- „ V^a. 2 „ Lautlehre. Flexionslehre (nach Krüger's Gramm.) Leseübungen im Jacobs. Kellner.
- „ IV. 5 „ Uebersetzungen aus Jacobs Lesebuch 1 St. Exercitien nach Rost u. Wüstemann 1 St. Grammatik: Verba bis Verba in *μ* incl. Repetition der Lautlehre und Declinationslehre 3 St. Schwenke.
- „ III. 7 „ Xenoph. Anab. V, 1 — VII, 5. 2 St. Grammatik nach Krüger 3 St. Exercitia nach Rost und Wüstemann 1 St. Zeising. Hom. Odys. X, 1 — 172 im Sommersemester 1 St.
- „ II. 5 — 6 St. Hom. Od. XXIII, XIV, IV, V. 2 St. (I, II, III, XII, XIII privatim) Euthyphro des Plato. Anfang und Ende des Phädo. Herodot II, 99 bis gegen das Ende, VI, 102 bis zum Ende, VII, 1 — 100 2 St. (Apollodori bibl. III. und Herodot III. 1 — 30 privatim). Exercitia nach Rost und Wüstemann, Cursus III. 1 St. Grammatik nach Krüger: Modi 1 St. Francke.
- „ I. 6 — 7 St. Thucyd. III, 46 — 100. VI, 30 — 90. Demosthen. orat. Philipp I. Sophocl. Aj. und Philoct. 1 — 900. Theocrit. Idyll. I, II, III, XV. Aristoph. Batrach. mit Auslassung einzelner Stellen. Extemporalien und Exercitien 5 — 6 St. Der Director. Hom. Ilias XXIII, XXIV, I, II. 1 St. Francke.

3) Deutsch.

- „ V^b. 6 St. a. Grammatik 2 St. Vorbereitende Begriffe; Wortarten und Wortformen; der einfache Satz nach Löw's Grundbegriffen der deutschen Sprachlehre.

- Benutzung des Lesebuchs von Fulda. b. Uebungen in der Orthographie 2 St. c. Lesen 2 St. Kilian.
- Kl. Va. 5 St. a. Grammatik 2 St. (nach Löw's Grundbegriffen der deutschen Sprache.) Kellner. b. Schriftliche Arbeiten 1 St. c. Lesen 1 St. d. In dem zweiten Vierteljahre des Sommersemesters: orthographische Uebungen 1 St. Wiele.
- „ IV. 2 „ Grammatik: die Lehre vom einfachen und zusammengesetzten Satze; die Lehre von den Conjunctionen 1 St. Aufsätze, verbunden mit Declamirübungen 1 St. Schwenke.
- „ III. 3 „ Grammatik nach Zeising: Lehre von der Classification der Wörter; Satzlehre; orthographische Uebungen 1 St. Declamatorisches Lesen und deutsche Litteratur 1 St. Zeising.
- „ II. 2 „ Declamatorisches Lesen und deutsche Litteratur 1 St. Zeising. Aufsätze 1 St. Günther.
- „ I. 1 — 2 St. Uebungen im schriftlichen und mündlichen Ausdruck 1 St. Zeising. Declamatorisches Lesen und deutsche Litteratur — Hebbel, Platen, Grabbe — (1 St. im Sommersemester.) Francke.

4. Französisch.

- „ Vb. 2 St. Allgemeine Regeln über die Aussprache des Französischen; Belehrungen über die Elemente der Sprache nach Ahn. Möller.
- „ Va. 2 „ Uebersetzung des Deutschen ins Französische und des Französischen ins Deutsche nach Ahn's Lehrgang der französischen Sprache; Formenlehre bis zum regelmässigen Zeitwörter einschliesslich. Möller.
- „ IV. 3 „ Charles XII. von Voltaire. Grammatik nach Hirzel. Exercitien. Einübung der unregelmässigen Zeitwörter nach einer besondern Tabelle. Möller.
- „ III. 3 „ Uebersetzen im Ideler und Nolte, Bd. I: Massillon, Le Sage, Patru, Dupaty, Diderot, Rollin, Vertot, Berquin, St. Réal, Alembert, 1 St. Günther. Bis zum Wiedereintritt des Herrn Prof. Zeising 1 St. grammatische Uebungen. Günther. Schriftliche Arbeiten aus Hirzels Grammatik und Lektüre von Ségur histoire de Napoléon et de la grande armée pendant l'année 1812 1 St. Möller.
- „ II. 4 „ Schriftliche Uebungen nach Fränkel 1 St., Racine's Phèdre, Corneille's Tod und Ideler und Nolte, Bd. 3. 2 St. Günther. Mignet, histoire de la révolution française 1 St. Möller.
- „ I. 2 „ Béranger, ausgewählte Gedichte, G. Sand: Indiana und André 1 St., schriftliche und mündliche Uebungen. Günther. Hernani, drame par Victor Hugo, 1 St. Möller.

5. Englisch.

- „ III. und II. combinirt 2 St. Anfang der Grammatik. Exercitien aus Wahlert's Uebungsbuche zum Uebersetzen aus dem Deutschen in's Englische. Lektüre: Gulliver's voyage to Laputa v. Swift beendigt; Raising the Wind. A farce,

in two acts, by James Kenney; Love, Law, and Physic. A farce, in two acts, by James Kenney. Im Sommersemester wurde in einer Stunde mit Secunda allein gelesen Sheridan's School for Scandal Act I, II., Francke.
 Kl. I. 2 St. Stilübungen nach Sinnetts Engl. Uebersetzungsbuch. Lektüre: Shakespeare's Macbeth und Twelfthnight. In einigen ausserordentlichen Stunden wurden die beiden ersten Acte von Sheridan's School for Scandal gelesen. Francke.

6. Hebräisch.

„ II. 2 „ (Winterhalbjahr.) Elementarlehre (Cp. 1, 2), Formenlehre (Cp. 1, 3) nach Gesen. Grammatik. Uebersetzen im Lesebuche von Gesen. Kellner.
 „ I. 2 „ Wöchentlich im Winter und 1 St. im Sommerhalbjahre. Gelesen aus Gesenius's Lesebuche der Schluss der Propheten und die darin enthaltenen Stücke aus dem 1. und 2. Buche Mosis. Daneben Einübung der Grammatik in Exercitien. Gravenhorst.

C. Wissenschaften.

1. Geschichte.

„ V^b. 1 „ Mittlere Geschichte nach Beck's Leitfaden vorzugsweise in Biographieen. Kilian.
 „ V^a. 1 „ Alte Geschichte. Viele.
 „ IV. 2 „ Darstellung der Geschichte des Mittelalters (mit besonderer Berücksichtigung der deutschen Geschichte) von Rudolph v. Habsburg bis Maximilian I. — Geschichte der neuern Zeit von Carl V. bis Ferdinand III. Kellner.
 „ III. 2 „ Geschichte Deutschlands, Italiens, Spaniens, Portugals, der Niederlande und der nordischen Staaten. Günther.
 „ II. 2 „ Geschichte des Mittelalters. Günther.
 „ I. 2 „ Geschichte des Mittelalters. Günther.

2. Geographie.

„ V^b. 2 „ Allgemeine Uebersicht von Europa. Die Gebirge und Hauptflüsse von Deutschland. Kanzler.
 „ V^a. 2 „ Topische Geographie nach Selten, §§. 1 — 21. Viele.
 „ IV. 1 „ Im Winterhalbjahre: Topographie. Kellner.
 „ III. 1 „ Im Sommerhalbjahre: Die Gebirge und Flüsse Deutschlands. Kilian.
 „ III. 1 „ Geographie von Europa. Günther.

3. Mathematik.

- Kl. Vb. 2 St. Geometrie: Grundbegriffe. Kilian.
 4 „ Rechnen: Kopfrechnen, Grundrechnungen in unbenannten Zahlen. Viele.
 „ Va. 1 „ Geometrie: Von den geraden Linien nach ihrer gegenseitigen Lage. Geradlinige Figuren, Dreieck, Viereck.
 4 „ Rechnen: Vorzugsweise Kopfrechnen, Grundrechnungen in benannten Zahlen und Brüchen. Viele.
 „ IV. 2 „ Geometrie. Im Winter: Geometrie: Gerade Linien und Winkel. Im Sommer: Arithmetik: Add., Subtr., Multipl., Divis. und die einfachsten Potenzsätze. Felgentreu.
 3 „ Rechnen: Im Wintersemester 1 St. und im Sommersemester 2 St.: Grundrechnungen in Brüchen, einfache gerade Regel de tri. Viele.
 „ III. 2 „ Geometrie: Die Congruenz und Gleichheit gradlinigter Figuren. Anfangsgründe der geometrischen Analysis.
 2 „ Arithmetik: Im Winter: Die ersten 5 Zahlenoperationen mit Buchstaben. Im Sommer: Zerlegung von algebraischen Summen in Factoren. Gleichungen vom ersten Grade. Felgentreu.
 „ II. 2 „ Geometrie: Repetition der Elemente, zuletzt Lehre vom Kreise.
 2 „ Arithmetik: Potenzen und Wurzeln. Gleichungen vom ersten und zweiten Grade. Felgentreu.
 „ I. 3 „ Arithmetik. Im Winter: Repetition aller frühern Pensa. Hernach Wurzeln und Logarithmen. Gleichungen vom zweiten Grade mit mehreren Unbekannten. Binomischer Lehrsatz, mit ganzen pos. und neg., sowie mit gebrochenen Exponenten. Reihen. Im Sommer: Behandlung schwierigerer Gleichungen. Arithmetische Reihen höherer Ordnung. — Geometrie. Im Sommer: Wiederholung der frühern Pensa. Geometrische Analysis verbunden mit vielen Uebungsaufgaben. Felgentreu.

4. Naturkunde.

- „ Vb. 2 „ Im Winter: Säugethiere. Im Sommer: Pflanzenkunde nach Lüben. Kanzler.
 „ Va. 2 „ Im Winter: Vögel. Im Sommer: Pflanzenkunde, Terminologie nach Lüben. Kanzler.
 „ II. 2 „ Physik. Lehre von der Electricität, dem Magnetismus, Electromagnetismus und Magnetolectricität und von den allgemeinen Eigenschaften der Körper. Bley.
 „ I. 1 „ Elemente der Astronomie. Felgentreu.

5. Logik.

- „ I. 1 „ Entwicklung der Gesetze und Regeln des Denkens verbunden mit steten practischen Uebungen. Francke.

D. K ü n s t e.

1. Gesang.

- 3 St. Gesang für die singfähigen Schüler der 4 obern Klassen. Für gemischten Chor: Die Macht des Gesanges von A. Romberg. Introduction aus Jessonda von L. Spohr. Für den Männerchor: Kleine Lieder von verschiedenen Componisten. Introduction aus Robert der Teufel von J. Meyerbeer.
- 1 „ zur Nachhülfe für Sopran und Alt.
- Kl. V^b. u. V^a. 2 St. combinirt. Notenkenntniss, Gehör- und Stimmübung, basirt auf den harmonischen Drei- und Vierklang und die Scala. Kenntniss der Intervalle und Treffübungen. Choral und zweistimmiges Lied. Kanzler.

2. Zeichnen.

- „ V^b. 2 St. Zeichnen der Verhältnisse der Figuren nach Vorzeichnungen auf der Wandtafel und nach Vorhängeblättern. Döring.
- „ V^a. 3 „ Anfang der Schattirung der Körper. Döring.
- „ IV. 2 „ Uebung nach Vorlegeblättern von Blumen, Köpfen, Ornamenten, Thieren und Landschaften. Döring.
- „ III. 2 „ Uebung zur Auffassung des Characters der Gegenstände. Döring.

3. Kalligraphie.

- „ V^b. 2 „ Tüchtiges Durchüben der Elemente der einzelnen Buchstaben und Anwendung derselben auf deutsche und lateinische Schrift. Kilian.
- „ V^a. 1 „ vid. V^b. Kilian.

4. Gymnastik.

- „ V^b. — I. 8 St. Während des Sommersemesters: Marschübungen in der Fronte vor- und rückwärts, im Ordinair-, Geschwind- und Trabschritte, so wie mit successivem Avanciren und Retiriren; Flanken- und Schlangenmarsch, Schlangenlauf, Schwenkungen, Wendungen, Colonnenmarsch, Zickzacklauf, Seilziehen, Rundlauf, Klettern, Barrenübungen, Reckübungen, Springen und Voltigirübungen. Richter.

Besondere Lectionen der parallellaufenden drei Realklassen.

Dritte Realklasse.

- 1 St. Mathematik. Geometrie: Construction mit besonderer Berücksichtigung der Dreiecke. Fischer.
- 2 „ Geschäftsaufsätze. Viele.
- 2 „ Rechnen: Kopfrechnen 1 St. und Grundrechnungen in Brüchen 1 St. Viele.

Zweite Realklasse.

- 1 „ Französisch. Seit Ostern: Formenlehre. Günther.
- 3 „ Mathematik. Im Winter: Buchstabenrechnung und ihre Anwendung auf die Rechnungen des praktischen Lebens. Im Sommer: Gleichungen vom ersten und zweiten Grade. Felgentreu.
- 3 „ Physik: Lehre von den tropfbarflüssigen und gasförmigen Körpern und von der Wärme. Bley.
- 2 „ Chemie. Die Metalloide bis zum Schwefel. Bley.
- 3 „ Mineralogie: Beschluss der Terminologie, Physiographie, Nichtmetalle, Metalle und Doppelmetalle. Bley.
- 2 „ Geographie: Physikalische Geographie von Europa.
- 2 „ Physik: Allgemeine Eigenschaften der Körper.
- 4 „ Deutsch: Geschäftsaufsätze. Orthographische und grammatische Uebungen.
- 2 „ Rechnen. Im Winter: Kaufmännisches Rechnen. Im Sommer: Wurzeln, Gleichungen des ersten Graden etc. Fischer.
- 6 „ Zeichnen. 1) Geometrisches Zeichnen: Erklärung des geometrischen Zeichnens, Grundriss, Aufriss, Durchschnitt; Zeichnen der geometrischen Constructionen, Auf- und Grundrisse nach Vorlagen, Construction der architectonischen Glieder nebst den Säulenordnungen; Zeichnung der Tafel in allen drei Ansichten, Grundriss der Stube, des Hauses nebst Aufriss; erste Uebung im Tuschen und Anlegen der Flächen mit ihren Bezeichnungsfarben; Zeichnen nach Modellen in orthographischer Projection; Anfang der Projections- und Schattenlehre 4 St. 2) Planzeichnen: Zeichnen der Bezeichnung verschiedener Gegenstände nach Vorlagen 2 St. Döring.

Erste Realklasse.

- 3 — 4 St. Mathematik. Im Winter 4 St.: Trigonometrie, Stereometrie; geometrische trigonometrische und stereometrische Übungsaufgaben. Im Sommer 3 St.: Repetition der Trigonometrie 1 St. Arithmetik: Quadratische Gleichungen mit mehreren Unbekannten, Wurzeln, die allgemeinen Potenzen und Logarithmen. Binomischer Lehrsatz mit reellen Exponenten. Reihen 2 St. Felgentreu.
- 1 St. Physik: Optik. Bley.

- 2 St. Physikalische Geographie. Bley.
- 3 „ Chemie: Die Leichtmetalle, Schwermetalle, Eisen. Bley.
- 2 „ Botanik: Beschluss der Organographie. Systematik. Beginn der Lehre von den wichtigsten Pflanzenfamilien: Coniferen, Cupuliferen, Betulineen. Bley.
- 2 „ Kaufmännisches Rechnen: Gleichungen des ersten und zweiten Grades nach Meyer Hirsch. Besondere Berücksichtigung fanden die Rechnungen mit Renten und Zinseszinsen. Fischer.
- 6 „ Zeichnen. 1) Geometrisches Zeichnen: Projections- und Schattenlehre, Construction von architectonischen Theilen und Beleuchtung derselben; Zimmermanns- und Maurerconstructionen. Zeichnen nach Modellen und Gebäuden nebst Auffindung der Durchschnitte 4 St. 2) Planzeichnen: Uebung in Bezeichnung und Ausführung der aufgenommenen Karten. Döring.

II.

Verordnungen der Behörden.

Durch Rescript des Herzogl. Consistoriums vom 15. December 1848 wird die Direction bei Uebersendung eines Exemplars der Verfassungs-Urkunde angewiesen, der höchsten Intention gemäss sich selbst pflichtmässig danach zu achten und sämmtliche am Carlsgymnasium fungirende Professoren und Lehrer, sowie den Schuldiener mit der erforderlichen Bekanntmachung und Anweisung des baldigsten zu versehen, auch wie dies geschehen sei, zu berichten.

Durch Rescript des Herzogl. Consistoriums vom 25. Juni 1849 erhält die Direction des Carlsgymnasiums unter Hinweisung auf die Bestimmungen des §. 23 des Landesverfassungsgesetzes vom 14. December vorigen Jahres, so wie auf die Anordnungen des §. 28 der Grundrechte des deutschen Volkes, mit welchen die jetzt im hiesigen Lande wegen der Examina derjenigen Personen, welche sich dem Staatsdienste widmen wollen, bestehenden Vorschriften theilweise nicht übereinstimmen, die Anweisung, über die Abänderungen in den bisher wegen der Examina gültigen Vorschriften, so weit diese die Prüfung sowohl angehender Lehrer als abgehender Zöglinge der Anstalt betreffen, nach Anhörung des Lehrercollegiums gutachtlich zu berichten.

Durch Rescript des Herzogl. Consistoriums vom 25. Januar 1849 wird unter Bezugnahme auf die Bestimmungen des Landesverfassungsgesetzes §. 26, nach welchem Unbemittelte von der nöthigen Befähigung auch auf den höhern Bildungsanstalten des Landes den Unterricht kostenfrei erhalten sollen, der Gymnasialdirection die Anweisung ertheilt, nach Anhörung des Lehrercollegiums gutachtlich darüber zu berichten, welche Bestimmungen zu treffen sein werden, um bei Gesuchen wegen Befreiung vom Schulgelde ein genügendes Urtheil über die Befähigung der betreffenden Schüler fällen zu können.

Durch Rescript des Herzogl. Consistoriums vom 31. Januar wird die Direction des Carlsgymnasiums aufgefordert, für den Fall, dass wiederum ein Lehrer des Carlsgymnasiums zum Volksvertreter gewählt werden sollte, die geeigneten und bestimmten Vorschläge zur Versehung seiner amtlichen Verrichtungen durch Heranziehung eines geeigneten Individuums dem Herzogl. Consistorium rechtzeitig entgegen zu bringen.

III.

Chronik.

In Betreff des Lehrpersonals gingen im Laufe des verflossenen Schuljahres folgende Veränderungen vor. Die durch den Abgang des als Pastor nach Mühlingen berufenen Collaborator's Meyer erledigte Collaboratur geruheten Se. Hoheit dem Collaborator Friedrich Schwenke, die Stelle des Letztern dem Collaborator Ferdinand Kilian zu verleihen und den Predigtamtsandidaten Herrn Friedrich Kellner mit einem Gehalte von 150 Rthlrn. zum Collaborator definitiv zu ernennen. Ferner wurde der bisherige unbesoldete Hülflehrer Herr August Möller mit Aussetzung eines Gehalts von 200 Rthlrn. als Lehrer der französischen Sprache definitiv ernannt. In Betreff des zweiten Realschullehrers Herrn Dr. Bley wurde die Direction unter dem 10. August benachrichtigt, dass Herzogl. Consistorium in Folge einer von derselben gemachten Anzeige sich veranlasst gefunden habe, für die Versehung seiner Lehrstelle auf andere Weise Vorsorge zu treffen, und dass er sich bis auf Weiteres der Ertheilung von Unterricht am Carlsgymnasium zu enthalten habe. Seine Unterrichtsstunden in der zweiten Realclassen wurden bis zum Schlusse des Semesters von dem Lehrer Trenkel übernommen, die in der ersten Realclassen von dem Herrn Gymnasialoberlehrer Felgentreu mithesorgt. Mit dem Anfange des neuen Schuljahres wird bis auf Weiteres Herr Dr. Spieker aus Berlin die naturwissenschaftlichen Lehrstunden übernehmen. Dem Schulamtsandidaten Herrn Victor Brückner aus Senst, der in der letzten Woche des Monats August das vorschriftsmässige Examen vor Herzogl. Prüfungscommission abgelegt hatte, wurde in Gemässheit einer Verfügung des Herzogl. Consistoriums von der Direction unterm 22. September die Erlaubniss ertheilt, bis auf Weiteres in den drei untern Classen unter Leitung und Verantwortung der betreffenden Ordinarien wöchentlich 7 Stunden griechischen und lateinischen Unterricht zu geben. Der Director erhielt auf sein Ansuchen einen fünfwöchentlichen Urlaub zu einer Brunnencur. Während seiner Abwesenheit, welche vom 11. August bis zum 13. September dauerte, wurden die Directionsgeschäfte von dem Conrector Herrn Professor Dr. Francke versehen.

Als höchste Geschenke Se. Hoheit des Herzogs für das Carlsgymnasium erhielt die Direction zugefertigt: die 17. und 18. Publication des litterarischen Vereins zu Stuttgart; die Geschichtschreiber der deutschen Vorzeit, ersten Bandes dritte Lieferung nebst der Chronik Fredegars und der Frankenkönige; das 4. und 5. Heft der Pompejanischen Wandgemälde von Ternite und Welcker. — Zur Wiederherstellung des beschädigten Turngerüstes wurden 63 Rthlr. 18 Gr. gnädigst bewilligt.

Schülerzahl zu Michaelis 1849:

In Prima . . .	17, incl. 2 Realschüler				
„ Secunda . . .	22, „ 2	„	„	}	1ster Classe,
„ Tertia . . .	39, „ 6	„	„		
„ Quarta . . .	53, „ 17	„	„		
„ Oberquinta	50, „ 12	„	„	}	2ter Classe,
„ Unterquinta	44.				

225 39

Das Zeugniss der Reife zur Universität erhielten folgende Gymnasiasten:

1) zu Ostern:

Friedrich Klauss aus Harzgerode,
Karl Mahler aus Reinstedt,
Rudolph Kilian aus Rieder,

welche Theologie,

August Herbst aus Bernburg,
Hermann Schulze aus Bernburg,

welche Jurisprudenz,

Friedrich Polland aus Gröna,
Max Herzog aus Hoym,

welche Medizin studiren.

Ausserdem die drei Realschüler Eduard Francke aus Ballenstedt, Theodor Körner aus Bernburg, Julius Roth aus Bründel, von denen der erste Mathematik studirt, der zweite den Maschinenbau erlernt, der dritte die militärische Laufbahn ergriffen hat.

2) zu Michaelis:

Carl Hinze aus Bernburg und
Julius Beck aus Ballenstedt.

Ersterer wird Theologie, letzterer Cameralia studiren.

Den Rath des Lehrercollegiums, das Gymnasium zu verlassen, befolgten 4 verschiedenen Classen zugehörige Schüler; einer verliess dasselbe ohne vorherige Anzeige.

Gegen den Schluss des Sommersemesters fanden folgende Schulfestlichkeiten statt:

1) Ein Rede-Actus am 20. September, Abends um 7 Uhr, im Erbrechtschen Locale, wozu durch ein besonderes Programm eingeladen wurde. Die Ordnung dabei war folgende:

I. Vorlesung von Shakespeare's Macbeth. Act. I. Sc. V. VI. VII.
Act. II. Sc. I. II. Besetzung der Rollen: Duncan, König, Secundaner Campe; Malcolm, Donalbain, seine Söhne, Secund. Campe, Daude; Macbeth, Primaner Pietscher; Lady Macbeth, Primaner v. Salmuth; Banquo,

Secund. v. Kugelgen; Fleance, sein Sohn, Secund. Campe; Macduff, Primaner Beck; Lenox, Secundaner Schönichen; ein Pförtner, Primaner Lindenströhm; ein Diener, Secundaner Daude.

- II. Aufführung von Macbeth by William Shakespeare. Act IV. Sc. III. Persons represented. Malcolm, Prince of Scotland, Primaner Hinze, Macduff, Rosse, Noblemen of Scotland, Primaner Beck, Primaner Bolze; a Doctor, Primaner Hohmann.
- III. Aufführung von Lessing's Emilia Galotti. Act I. Besetzung der Rollen: Hettore Gonza, Prinz von Guastalla, Primaner Beck; Marinelli, Kammerherr des Prinzen, Primaner Hinze; Camillo Rota, einer von des Prinzen Rätthen, Primaner Tröldenier; Conti, Maler, Primaner Hohmann; Kammerdiener, Primaner Bolze.

2) Eine musikalische Aufführung am 25. September, Abends 7 Uhr, im Saale der Restauration, wozu ebenfalls durch ein besonderes Programm eingeladen wurde. Die Aufführung ging in folgender Ordnung vor sich:

- I. Ouverture zu Jessonda von L. Spohr für das Pianoforte zu vier Händen, vorgetragen von dem Primaner Schoch und dem Secundaner Schönichen.
- II. Introduction ebenderselben Oper, ausgeführt durch den Chor.
- III. Der Calabresische Räuber, Romanze von Comte d'Adhémar, vorgetragen von dem Primaner Tröldenier.
- IV. Ouverture zu Robert der Teufel von J. Meyerbeer für das Pianoforte zu vier Händen, vorgetragen von dem Primaner Schoch und dem Secundaner Schönichen.
- V. Introduction ebenderselben Oper, vorgetragen von dem Chor.
- VI. Ouverture zu Iphigenie in Aulis von Ritter v. Gluck für das Pianoforte zu vier Händen, vorgetragen von den Primanern Bolze und Lindenströhm.
- VII. Die Macht des Gesanges von Andreas Romberg, ausgeführt durch den Chor.

Den Turnschülern wurde im Sommerhalbjahre in Anerkennung ihres Fleisses ausser einer kleinen Turnfahrt zwei Mal die Veranstaltung eines Balles gestattet. Mit einem Schauturnen bei Musik, welches am 24. September, Nachmittags 3 Uhr, auf dem Turnplatze stattfand, wurden die diesjährigen Sommerübungen beschlossen.

Mit der Versetzung und der Ueberreichung der Censuren wurde die Schule am 28. September Vormittags geschlossen. Die Lectionen des Wintersemesters beginnen Dienstag, den 16. October, Morgens 8 Uhr. Die Prüfung und Aufnahme der angemeldeten Schüler findet den Tag vorher, Nachmittags 2 Uhr, statt.

Bernburg, den 29. September 1849.

Dr. Herbst.

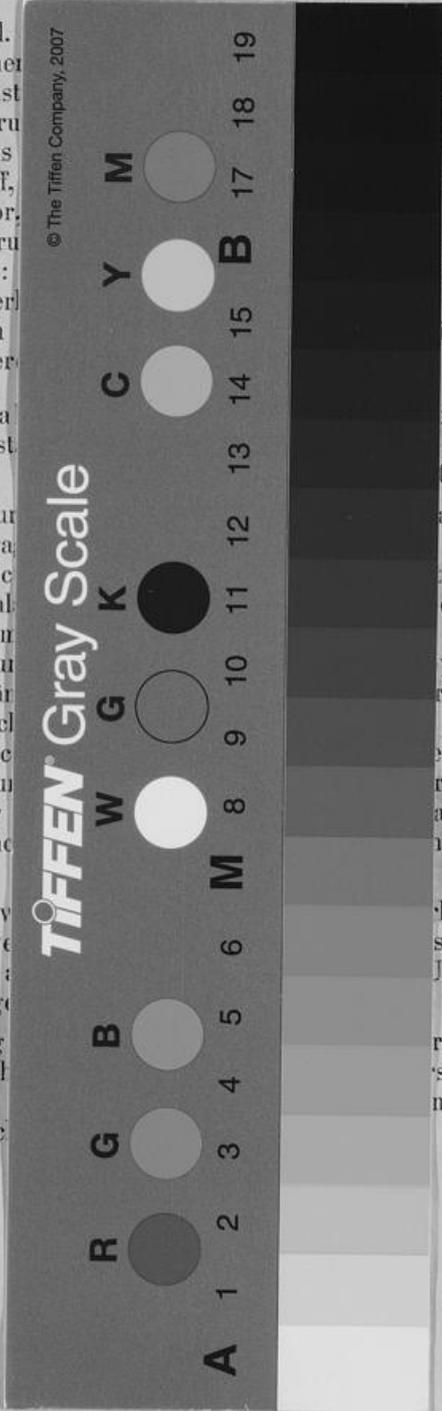
Secund.
 Primaner
 Lindenströhm
 II. Aufführung
 Persons
 Macduff,
 a Doctor,
 III. Aufführung
 Rollen:
 Kammerer
 Prinzen
 Kammerer

- 2) Eine musikalische
 Saale der Rest
 laden wurde.
- I. Ouvertur
 vorgetragen
 - II. Introduc
 - III. Der Cal
 von den
 - IV. Ouvertur
 vier Hän
 Schöniel
 - V. Introduc
 - VI. Ouvertur
 zu vier
 - VII. Die Mac
 Chor.

Den Turnschülern v
 einer kleinen Turnfahrt zwe
 turnen bei Musik, welches
 fand, wurden die diesjährige

Mit der Versetzung
 September Vormittags gesch
 den 16. October, Morgens
 findet den Tag vorher, Nach

Bernburg, den



Secund. Campe; Macduff,
 chen; ein Pförtner, Primaner
 de.

Shakespeare. Act IV. Sc. III.
 Scotland, Primaner Hinze,
 aner Beck, Primaner Bolze;

tti. Act I. Besetzung der
 a, Primaner Beck; Marinelli,
 Camillo Rota, einer von des
 t, Maler, Primaner Hohmann;

ptember, Abends 7 Uhr, im
 besonderes Programm einge-
 Ordnung vor sich:

as Pianoforte zu vier Händen,
 dem Secundaner Schöniel.
 durch den Chor.

omte d'Adhémar, vorgetragen

yerbeer für das Pianoforte zu
 r Schoch und dem Secundaner

en von dem Chor.

r v. Gluck für das Pianoforte
 anern Bolze und Lindenströhm.
 berg, ausgeführt durch den

kennung ihres Fleisses ausser
 s gestattet. Mit einem Schau-
 Uhr, auf dem Turnplatze statt-

ren wurde die Schule am 28.
 semesters beginnen Dienstag,
 me der angemeldeten Schüler

Dr. Herbst.

Secund. v. Kitzleben; Flesner; Seund. Camp; Marbut.
 Primaner Beck; Kapp; Seundmayer Schönleber; ein Pfister; Primaner
 Lindnerström ein Heuer; Seundmayer Lande.
 II. Einführung von Musik durch W. Müller 24. September Abt. 17. S. III.
 Fersons repräsentirt. Malinon Primar of Scotland; Primaner Haxe;
 Hachell Haxe; Zolomon of Scotland; Primaner Beck; Primaner Haxe;
 a Doctor; Primaner Hachung.
 III. Einführung von Lesung v. Emilia Galotti. Abt. I. Besetzung der
 Rollen: Helene Goxe; Fraz von Guxstall; Primaner Beck; Hachell.
 Kammerherr des Primaner Primaner Haxe; Camillo Haxe; einer von des
 Primaner Kabin; Primaner Töchter; Cont; Haler; Primaner Hofmann;
 Kammerherr; Primaner Haxe.

- 2) Eine musikalische Aufführung am 25. September. Abends 7 Uhr, im
 Saal der Restauration, wozu ebenfalls auch ein besonderes Programm einge-
 laden wurde. Die Aufführung ging in folgender Ordnung vor sich:
- I. Ouverture zu Lessopas von J. Sporn für das Pianoforte zu vier Händen.
 - II. Introduction ebenderselben Oper, vorgetragen von dem Primaner Schönleber.
 - III. Der Götterreichliche Hader, Komische Oper, Concerte d'Albano, vorgetragen von dem Primaner Schönleber.
 - IV. Ouverture zu Robert der Teufel von J. Meyerbeer für das Pianoforte zu vier Händen, vorgetragen von dem Primaner Beck und dem Seundmayer Schönleber.
 - V. Introduction ebenderselben Oper, vorgetragen von dem Primaner Beck.
 - VI. Ouverture zu Fingerring in A-dur, von Beethoven für das Pianoforte zu vier Händen, vorgetragen von dem Primaner Beck und Lindnerström.
 - VII. Die Nacht des Gesanges von G. Rossini, Concerte d'Albano, durch den Chor.

Den Turnschülern wurde im Sommerhalbjahr in Anwesenheit ihres Lehrers an einer kleinen Turnplatz zwei Mal die Veranstaltung eines halben Jahres. Mit einem Schachturnen bei Musik, welches am 24. September, Nachmittags 3 Uhr, auf dem Turnplatz stattfand, wurden die diesjährigen Sommerarbeiten abgeschlossen.

Mit der Vertreibung und der Ueberrichtung der Lesarten wurde die Schule am 28. September Vorbereitungen abgeschlossen. Die Lesarten des Wintersemesters begannen Dienstag den 16. October, Morgens 8 Uhr. Die Prüfung und Aufnahme der angemeldeten Schüler fand den Tag vorher, Nachmittags 3 Uhr, statt.

Bethburg, den 28. September 1819.

Hr. Herbst.